

Soziale Stadt Bobingen Siedlung

**Arbeitsgruppe
„Verkehr / Gestaltung öffentlicher Räume /
touristische Anbindung“
1. Sitzung**

20. Juli 2015

**Moderation:
Oranna Erb, Ingegerd Schäuble**

Schäuble Institut
für Sozialforschung
Baumstraße 4
80469 München
Tel. 089 / 202 18 06
Fax 089 / 202 18 10
info@schaeuble-institut.de
www.schaeuble-institut.de



Frau Schäuble begrüßt alle Anwesenden ganz herzlich und dankt, dass trotz des tollen Sommerwetters so viele Bürgerinnen und Bürger gekommen sind. Nach Rückfrage stellt sie fest, dass alle mindestens an einer der Dialogveranstaltungen zur Sozialen Stadt Bobingen Siedlung schon teilgenommen haben. Deshalb verzichtet sie darauf, den bisherigen Dialogprozess und das Gesamt-Procedere erneut vorzustellen, geht stattdessen sofort in die inhaltliche Diskussion.

Sie erinnert daran, dass beim 2. BürgerDialog Anfang Mai 2015 in der Grundschule **5 Themen-Schwerpunkte** herausgearbeitet wurden, die nun in **Arbeitsgruppen** angegangen werden können:

1. Vitale Quartiersachse / Zentrumsgestaltung / Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum
diese AG fand bereits in der vergangenen Woche statt
2. Verkehr (incl. Fuß-/Radverkehr, ÖPNV) und touristische Anbindung der Siedlung
findet heute statt
3. Generationen- und/oder Betreutes Wohnen
morgen, 21.07.2015 um 19.00 h, in der Schlossbergschänke
4. gewünschte / erwartete Auswirkungen eines eventuellen Neubaugebietes auf die Lebensqualität in der Siedlung und konkretes Interesse an einem Bauplatz
23.09.2015, 19.00 h, der Ort wird noch bekanntgegeben
5. Quartiersbewusstsein: Stärkung und Profilierung von Quartiersbezogenheit und Quartiersverantwortung
30.09.2015, 19.00 h, der Ort wird noch bekanntgegeben

Zunächst bittet sie alle **Anwesenden**, sich **kurz vorzustellen** und in wenigen Sätzen ihr besonderes Interesse an dem Thema – z.B. als FunktionsträgerIn in einem Verein, als GeschäftsinhaberIn oder einfach als SiedlerIn – zu benennen.

Ziel der heutigen Arbeitsgruppe ist es

- die bereits angedachten Initialprojekte weiter zu konkretisieren
- neue Ideen hierzu zu sammeln
- Mitwirkungsbereitschaft an diesen Projekten abzufragen



- eine Arbeitsstruktur aufzubauen, die als Basis für die weitere Projektarbeit – dann unter Anleitung durch das Quartiersmanagement – dienen kann.

Bislang wurden zum Themenbereich dieser Arbeitsgruppe **folgende Einzelthemen und -projekte** diskutiert:

zum Verkehr:

- Verkehrsberuhigung
 - Straßenraumgestaltung
 - eigenes Verkehrsverhalten
 - Kontrollen
- ÖPNV
 - Anbindung an die Bahn
 - Taktung
 - Tarife
- Straßenbeleuchtung

zum Tourismus:

- Einheitliche Werbeschilder und Erscheinungsbild der Gastronomie
- Infotafeln an den Eingängen zur Siedlung mit allen Läden und sozialen / kulturellen Infrastruktur-Einrichtungen
- Führung der Rad- und Wanderwege durch die Siedlung und Beschilderung
- Bewerbung und Beschilderung des Kinderspielplatzes und des Trimm-Dich-Pfads

Frau Schäuble bittet, zuerst das Thema ÖPNV zu diskutieren, da Herr Ziegler – als Experte seitens der Stadt – wahrscheinlich etwas früher gehen muss.

In der **DISKUSSION** kommen folgende Themen und Vorschläge zur Sprache:

1. **ÖPNV**

- **Taktung und Fahrplan:**
 - weitgehend in Ordnung, aber spät abends Bus in die Siedlung schlecht vertaktet: Bus fährt 5 Min. vor Ankunft des Zuges
→ Herr Ziegler wird dies weitergeben / nachhaken
 - bei Ankunft mit dem Zug am Bhf Wartezeit auf den Bus manchmal zu lang;
 - andere betrachten diese Wartezeit als günstig, weil es hierdurch einen Puffer gibt, z.B. wenn ein Zug Verspätung hat



- BusfahrerInnen sollten auf ankommende Züge warten!
→ Vorschlag, diese per Funk zu informieren, wenn ein Zug Verspätung hat
- Im Fahrplan kenntlich machen, wann ein Niederflrbus kommt und wann ein Bus mit hohem Einstieg (zu wenig Niederflrbusse!)
- **Linienführung:**
 - sollte etwas straffer sein
 - bessere Verbindung von Bobingen-Zentrum in die Siedlung schaffen
 - direkte Verbindung Bobingen-Siedlung zum Krankenhaus schaffen
 - Fahrgasterhebungen → Haltestellen, die wenig oder gar nicht frequentiert werden, aufgeben
- **Tarife:**
 - Grenze der Tarifzone an der Wertach ist unlogisch → bitte ändern
 - ungerechte Preisgestaltung beim AVV: bis zur Fabrik kostet es bereits 2 Streifen – so viel wie durch das ganze Augsburg Stadtgebiet
 - Frage, wie man Druck auf den AVV ausüben kann: Landrat müsste in dieser Sache aktiv werden
- **Frequentierung ÖPNV:**
 - verstärkte Nutzung der Busse durch SiedlerInnen wünschenswert (angeblich fahren nur sehr wenige SiedlerInnen mit dem Bus)
- **Alternative ÖPNV-Angebote**
 - Privater Stadtbus statt AVV
 - Kostenloser Stadtbus – z.B. an einem Tag in der Woche – gewünscht, damit alle an diesem Tag ihre Dinge in der Stadt erledigen können
 - Thema seit Jahren im Seniorenbeirat diskutiert (Beispiel Burgau)
 - Bus-Taxi / Anruf-Sammeltaxi, bei dem sich die Passagiere die Gebühren teilen, oder die Stadt etwas dazugibt¹
 - Re-Aktivierung der früheren Bahnlinie über die Wertach im Süden der Siedlung (Gleise existieren noch) → Lokalbahn
- **Infos Herr Ziegler zum Busverkehr:**
 - zum AVV gehören:
 - Landkreis Augsburg
 - Landkreis Aichach-Friedberg
 - Stadt AugsburgEinnahmen teilen sich alle drei; Fahrt zahlt „BestellerIn“

¹ zum Rufbus und Flexibus im Landkreis Günzburg siehe:
<http://www.landkreis-guenzburg.de/auto-und-verkehr/oepnv-bus-und-bahn.html>



- **Linienführung:** lange Diskussionen mit AVV; optimale Bedienung aller Haltestellen ist für AVV immer ein Spagat
- **Stadtbus** kreist kontinuierlich – auch für SchülerInnen
- Anbindung **Siedlung ans Krankenhaus:** steht auf der Agenda! Allerdings schwierige Situation (noch bis 2019), da hier 2 verschiedene Konzessionen vergeben wurden
- AVV hat **Konzessionen**, Stadt müsste sich um Konzession bemühen
- **Tarifzonen:** Stadt hat Kurzstreckentarif (nur 1 Zone für die ganze Stadt) vorgeschlagen, bereits an Landrat und Aufsichtsräte des AVV geschrieben und wartet auf ein Ergebnis der Beratungen, die dort im Gange sind; Thema bleibt weiter auf der Agenda der Stadt; auch Bürgermeister ist aktiv in der Sache
- **DB-Bahnhof Bobingen:**
 - barrierefreier Ausbau Bahnhof und Bahnhofsumfeld dringend nötig → Auskunft Herr Ziegler / Herr Thierbach: Stadt bemüht sich seit 10-15 Jahren hierum; Verhandlungen mit der DB sehr schwierig und zäh; im Ausbauprogramm der DB bis 2018 nicht enthalten; Stadt bleibt weiter dran und probiert's für 2019 wieder
- **kombinierter Verkehr ÖPNV / Fahrrad:**
 - Vorschlag, DB-Fahrräder bzw. ein ähnliches Fahrrad-Verleihsystem in Bobingen zu etablieren
- **CarSharing**
 - Vorschlag, CarSharing in Bobingen zu etablieren, z.B. über
 - eine klassische stationsgebundene CarSharing-Organisation
 - eine CarSharing-Organisation ohne feste Stellplätze
 - Privates CarSharing (auch hierfür gibt es Organisationen)²

Weiteres Vorgehen zu all diesen Punkten:

Gründung einer Projektgruppe, die sich um all dieses kümmert.
Interesse an einer **Mitwirkung** haben 4 Personen.

² nähere Infos siehe auch: <http://www.carsharing.de/>



2. Verkehrsberuhigung / Straßengestaltung

- **Bereich Grenzstraße – Parkproblem**
 - hier viele soziale Infrastruktur-Einrichtungen
 - chaotische Situation vor Kindergarten und Grundschule (Schule auch von Musikverein, SSV u.a. genutzt):
Hol- / Bringverkehr der Eltern, die nicht die vorgesehenen Parkplätze (für Kindergarten hinter der Kirche) benutzen, und zugleich Busse, die im Halteverbot parken anstatt an der für sie vorgesehenen Stelle
→ z.B. Müllautos kommen nicht mehr durch
 - es wurden bereits Handgreiflichkeiten wegen Verkehrsproblemen beobachtet
 - Bitte an die Stadt, vor dem Kindergarten ein absolutes Halteverbot zu erlassen
 - Frage, ob die vorhandenen Stellplätze reichen oder ob weitere Parkplätze gebaut werden sollten, z.B. auf dem Schulgrundstück ??
Bedenken: neue Parkplätze schaffen auch neuen Verkehr !
 - **Vorschlag: Straßensperrung** im Bereich **Kindergarten / Schule**
→ Herr Thierbach hierzu: bislang noch nie vorgeschlagen; Frage nach Reaktion der SiedlerInnen / Akzeptanz
→ Herr Ziegler: leidenschaftslos; ist sicher machbar!
- **Barrierefreiheit**
 - barrierefreie Übergänge an den Kreuzungen
(Bordsteinabsenkungen) fehlen
- **Fahrgeschwindigkeit**
 - Tempo 30 wird nicht eingehalten, aber auch fast nie kontrolliert
→ Polizei zur Arbeitsgruppe einladen!
 - Frage, ob Kontrollen ausbleiben, da flächendeckende Tempo 30-Zone juristisch nicht haltbar ??
 - Frage nach kommunaler Verkehrsüberwachung:
→ Herr Ziegler: kein Personal hierfür vorhanden; politische Entscheidung bei Haushaltsberatungen
 - höhere Einsicht ist bei den BürgerInnen nicht zu erwarten / erwarten die SiedlerInnen von sich selbst nicht; auch die Mütter rasen am Waldspielplatz / AWO-Kindergarten vorbei – manchmal schätzungsweise mit 60-80 km/h (gewisses Verständnis hierfür: auch Mütter haben ein Zeitproblem und wollen alles schnell erledigen)
 - auch RadlerInnen rasen hier
 - **Vorschläge Bereich Waldspielplatz:**



- Schilder „Vorsicht Kinderspiel“ aufstellen
- Spielstraße einrichten
 - Herr Thierbach: hierfür muss Straße entsprechend umgebaut werden, sonst Spielstraße nicht zulässig
- farbige Markierungen auf der Straße
- **Vorschlag Winterstraße:**
 - zu breit für Tempo 30 → Umbau / Rückbau !
 - Vorschlag Herr Thierbach: zunächst nur über flexible Hindernisse / mobile Verkehrsinseln (Beispiel: Augsburg-Hochzoll)
- **Vorschlag gesamte Siedlung:**
 - Geschwindigkeits-Messgeräte aufstellen
 - helfen, die Geschwindigkeit zu reduzieren
 - optische Bremsen durch Pflasterzeilen (gibt's schon)
 - Schwellen einbauen
 - Herr Thierbach: Schwellen wurden bislang von verschiedenen Seiten abgelehnt (Politik, Polizei, Bürgerschaft)
- Vorschlag zum Fahrverhalten der SiedlerInnen:
 - Mitmachen bei der AG „Quartiersbewusstsein“ am 30.09.15, 19 Uhr
- **Herbststraße – Teilbereich Anliegerstraße**
 - wird nicht respektiert

Weiteres Vorgehen zu all diesen Punkten:

In einer Projektgruppe

- erarbeiten, wo was passieren soll und
- prüfen, wie die Akzeptanz dieser Maßnahmen in der Siedlung ist.

Interesse an einer **Mitwirkung** haben 4 Personen.

3. **Beleuchtung**

- **Krumbacher Straße**
 - Beleuchtung Radweg fehlt
 - Herr Thierbach: wird im Rahmen der Städtebauförderung beantragt
- **Lärchenstraße**
 - zu viel / zu helle Straßenbeleuchtung
 - LED-Beleuchtung? → wird noch heller!



- **Sommerstraße und gesamter alter Siedlungsbereich**
 - Straßenbeleuchtung zu schwach
- **allgemein**
 - Frage ob Beleuchtung mit Bewegungsmelder möglich ist ?
 - Herr Thierbach zu Erneuerung / Veränderung Straßenbeleuchtung:
 - Beleuchtung in Straßenausbausatzung mit enthalten
→ AnliegerInnen zahlen bei Erneuerung mit;
 - bei Erneuerung ist DIN zu beachten → Beleuchtung wird eher noch heller

4. Tourismus

- **Wald / Waldspielplatz**
 - Charme der Siedlung / touristische Attraktion liegt eher im Wald / in der Natur als im Zentrum der Siedlung
 - Waldspielplatz = Attraktion
 - Vorschlag: Hochseilgarten im Wald bauen
 - zugleich Bitte, hier keinen „Fun-Park“ zu installieren
- **Werbung / Beschilderung**
 - Hinweis auf die Siedlung / Werbung am Wertach-Radweg
 - auf Internetseite der Stadt Positives der Siedlung hervorheben
 - kostenlose Buslinie durch die Siedlung einrichten, um diese bei anderen bekanntzumachen
- **Gastronomie + Wertachzentrum**
 - „Sterne-Koch“ im Restaurant einstellen
 - Biergarten und Eisdielen = Marktlücken;
→ Frage, wie BetreiberInnen gefunden werden können
→ Genehmigung eher unproblematisch
 - Herr Thierbach: nach Umgestaltung Wertachzentrum kann es attraktiv werden, hier auf einer Radtour anzuhalten und einzukehren
 - Events auf dem Platz vorm Wertachzentrum veranstalten (Beispiel Überlingen)
 - Bedenken: Feste im Vereinsheim des SSV schwächen die örtliche Gastronomie



Weiteres Vorgehen zu all diesen Punkten:

In einer Projektgruppe

- erarbeiten, welche Maßnahmen für wichtig erachtet werden und
- überlegen, wie diese umgesetzt werden können.

Interesse an einer **Mitwirkung** haben 5 Personen.

Frau Schäuble dankt allen für die konstruktive Zusammenarbeit und lädt zu den eingangs erwähnten Arbeitsgruppen (morgen bzw. am 23. und 30. September) ein.

Die heutige Arbeitsgruppe wird voraussichtlich unter der Leitung des baldmöglichst einzusetzenden Quartiersmanagements fortgeführt bzw. die einzelnen Projektgruppen gegründet. Frau Schäuble freut sich über eine weitere rege Mitwirkung der heute Anwesenden und wünscht allen einen guten Heimweg.

Im Anhang finden sich die Fotos der Karten mit den Diskussionsbeiträgen.









